



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1860

XLI. Markgraf Ludwig belehnt Bollo und Heinrich von Stendal zu Königsberg mit Besitzungen zu Zachow, welche die Erben Hennings von Sidow daselbst besessen haben, am 2. Mai 1336.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55515](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55515)

XXI. Markgraf Ludwig befehlt Bollo und Heinrich von Stendal zu Königsberg mit Besizungen zu Zachow, welche die Erben Hennings von Sidow daselbst besessen haben, am 2. Mai 1336.

Anno domini M. CCC. XXXVI., in crastino Philippi et Jacobi, in Berlin. Contulimus Bolloni et Heinricho de Stendal, fratribus, ciuitatis nostre künigspereg ciuibus, et eorum veris heredibus ad manum coniunctam viginti mansos, in Zachow sitos, una cum iure patronatus ecclesie duabusque partibus taberne cum quatuor solidis denariorum annue pensionis et specialiter cum omni iure, vtilitate, honore et commodo, sicut ipsos heredes et filii strenui militis henningi de Sydowe, dextrarii tamen seruicio, quod iidem de Sydowe de ceteris in antea bonis suis facere tenentur, excepto, tenuerunt et possederunt, quiete et pacifice possidendos. Iure tamen nobis competenti circa premissa, si quod competit, omnimode reseruato. In cuius etc.

Aus einem Copialbuche des Geh. Staatsarchiues (I. Cod. 4 in quarto).

XXII. Derselbe befehlt dieselben mit Besizungen, welche Gerike Falkenberg zu Zachow inne gehabt, am 2. Mai 1336.

Eodem anno, die et loco. Contulimus Bolloni et Heinricho de Stendal, fratribus, ciuibus in künigspereg, eorumque veris heredibus ad manum coniunctam quatuor mansos in villa Zachowe cum quatuor solidis denariorum Brandenburgensium annue pensionis ibidem, eo iure, sicut ipsos Geriko Valkinberg tenuit, quiete et pacifice possidendos. Iure tamen nostro saluo.

Aus einem Copialbuche des Geh. Staatsarchiues (I. C. 4 in quarto).

XLIII. Markgraf Ludwig gewährt der Stadt Königsberg das Recht der Getreideausfuhr bei einem gewissen niedrigen Stande der Preise, am 20. Juli 1336.

Wy Lodwig, von der genade godes Margreue to Brandenburg vnde to Lutitz, Palandesgreue an deme Ryne, Hertoghe to Beyern vnde ouerste kamerer des hilghen Romelichen Rikes, Bekennen vnde betughen In desme ieghenwardeghen briue vnde dun wilken alle den, di dessen brif sen vnde horen oder vornemen, Dat wy mit guden willen vnde mit vordachten mude vnde mit Rade vses truwen rades vnde vserer truwere bedderue man hebben ghegheuen vnde gheuen in desser jeghenwarde scrift vfen liuen truwen borghern alleghemeyne, di dar sitten